

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Feust: Händ Sie's g'hört, Frau Stadtrichter, e neu's Programm!

Frau Stadtrichter: E neu's Programm! Bitti, was heißt au das?

Herr Feust: Ach bäh, reded Sie au nüd e so chindli, e neu's Programm will säge — will säge — hä — das wott ung'fähr säge — Un.

Frau Stadtrichter: Unwiderstehlich leischtli Vorstellig?

Herr Feust: O, Sie Bösi Sie — nei, Sie sind au Gini!

Ideal.

Deutscher: Sie irren, die Zeiten sind vorüber, als Sauerkraut noch das Nationalgericht der Deutschen war. Heutzutage ziehen wir z. B. Trüffeln vor.

Franzose: Nicht möglich, sollte sich ein Deutscher zu einem solchen Ideal ausschwingen können?

Aus den Verhandlungen einer Armenpflege.

Pfarrer: Jakob, ich bin leider im Falle, Euch das ernste Missfallen der Behörde über Eure Trunksucht auszusprechen. — Niemand wird Euch verwehren, in Möglichkeit zu trinken; ich komme selbst oft in den Fall, im Wirthshause Sitzungen beizuwohnen; aber ich versichere Euch, daß ich nicht mehr als ein Glas auf einmal trinke.

Jakob: Wohlwürdiger Herr Pfarrer! Ich bitte; wenn ich allemal ein Glas auf einmal ausgetrunken hätte, wäre ich schon längst tot.

CHARLES WEIDER
Weinplatz - **ZÜRICH** - Weinplatz
Grosse Auswahl feiner Delikatessen
Conserve alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi
Süsswasser- und Seefische
Alle Sorten Wildpret
Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten
und anderes Geflügel.
Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscurants.

INTERLAKEN,
Filialen in Zürich, Mailand, Wien.
Alpenkräuter-Magenbitter
und
Eisenbitter.
Mit 19 Medaillen
und Diplomen
von Ausstellungen
prämiert.
* * * * *
BITTER DENNLER
Erste
und älteste
Fabrik für
Schweizer Bitter,
gegründet 1880.
Filiale Zürich
Comptoir Löwenplatz 43,
Fabrik und Versand-Dépôt Lagerstrasse 30, Auersihl.
— Telephon —
AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade Sprüngli
empfiehlt sich die Marke
Zürich.
-105-26

Anna: Bertha, warum hast du auch deine schönen Haare so kurz abschneiden lassen, wie ein Knabe?

Bertha: Ich will meinem Pappa auf Weihnachten eine Perücke schenken.

Herr: Sie wissen also nicht, wie diese Korallenbildungen, denen Sie Ihr Halsband verdanken, vor sich gehet?

Junge Dame: Nein, bitte, belehren Sie mich.

Herr: Nun, es gibt im Meere kleine Korallenbäume, welche sterbend sich an den Meeresboden anheften und so nach Jahrtausenden zu großen Korallenbäumen werden.

Junge Dame (bewundernd): Und dann ziehen sie sich wohl selbst auf einen Faden und kommen so als Halsbänder in den Handel?

Briefkasten der Redaktion.



G. H. i. F. Ja wohl, „wer über gewissen Dingen den Verstand nicht verliert, hat keinen zu verlieren;“ das sagte schon einer im vorigen Jahrhundert, ohne daß er die Sekundarschule bisfür besucht hatte. — **Spatz.** Wir sind abhängig vom Platz und lassen den frdl. Kerk jeweils nur gebrängt auf der Seite. — **7 i. B.** Wenn diesem Witzig vorgeworfen wurde, er habe in seinem Vortrag Miss geschwazl, so thut er seinem Namen alle Ehre an, wenn er dem widerspricht und behauptet es sei Kompoßt gewesen. Man munkelt sogar von Guano. — **U. G. i. R.** Lesen Sie gefl. die morgige Nummer des „Gastwirth“ und Sie erhalten hierüber von einem Fachmann die nöthige Auskunft. Der Vorschlag wird dann eine bedeutende Aenderung erfahren. — **Löseler.** Ob dieser Motionär gerade der richtige ist?

Wir wollen es doch einmal probiren. — **Jobs.** Besten Dank und Gruß.

H. i. Berl. Soll befocht werden; aber wieder zu wenig frankirt. Das nächste Mal wird refusirt. — **Orion.** Leider unmöglich. Je näher die Zeit des Eisens rückt, um so mehr häuft sich die Arbeit. — **G. i. S.** Ach, so alte, liebe Gewohnheiten absterben lassen, ist natürlich auch etwas, aber noch lange nicht für den Verdiensterben reif. — **M. N.** Rosenmüller und Linke. — **Rose.** Rükerts Spruch heißt: „Wenn der Freund dich frankt, verzeih ihm und versteh! es ist ihm selbst nicht wohl, sonst thut er dir nicht weh.“ — **J. i. Mail.** Beitrag erhalten, Rükters brieflich. — **H. i. B.** Das haben leider die Umbrecher verbrochen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen Spezialität für Kochherdfeuerung.
Ruhr.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen

64-13

Weber & Aldinger, Zürich.

Trauben *****

von hier, in Kisten von 5 Kilos zu 4 Franken versendet bis Ende Oktober (N. 38)-135-3

J. Antille, Sitten.

Billard-Kugeln,

prima Qualität,

von **Eisenbein**,

liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napf gasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weiblichen
Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerzeuge nebst übrigen
chronischen Krankheiten, wozu
unter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöo-
pathische Apotheke. — Sprech-
stunden 9-11 und 1-4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. — 36-46

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste
Neapolitanische Suppenpasten,
offen und in Originalkisten von
25 und 50 Kilo.

Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,
Konserven, Fleischextrakt, Ge-
würze etc. (N. 3221)
empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Nieuwe Hollandsche Sardellen,
Postfass 10 Mark, versendet franko
-91-6. — **F. Pelzer,**
Coblenz am Rhein.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezugliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52

Photogr. Institut in Aschaffenburg.
Pikante Photographien. -126-4
Katalog gratis.
30 Bilder zum **Todtlachen.**
1 Fr. = Marken
III. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.

Konversions-Offerte

zum
4½% zürch. Staatsanleihen von 2 Millionen Franken
vom 9. Juli 1879.

Bezugnehmend auf die unterm 1. Juli dieses Jahres erfolgte Kündigung des obgenannten Anleihehens zur Rückzahlung auf den **31. Dezember 1885** proponirt der Regierungsrath den Titel-Inhabern die Konversion in ein 4%-Anleihe zu nachstehenden Bedingungen:

I.

Es werden neue **2000 Obligationen zu je 1000 Franken**, auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind zu **4% per Jahr** verzinslich und tragen halbjährliche Coupons per **30. Juni und 30. Dezember**, zahlbar bei der Staatskasse in Zürich; der erste Coupon verfällt am 30. Juni 1886, der letzte am 30. Dezember 1895.

II.

Die **Dauer des Anleihehens** beträgt mit beidseitiger Verbindlichkeit 10 Jahre; das ganze Anleihehens wird ohne weitere Kündigung am 30. Dezember 1895 zurückbezahlt.

III.

Die Konversion geschieht zum Kurse von **101%**; das Agio von **1%** ist bei der Konversionsanmeldung zu begleichen.

IV.

Für die Konversionsanmeldungen wird eine Frist bis längstens Ende September eröffnet.

V.

Die **Konversions-Anmeldungen** sind an die **Zürcher Kantonalbank** in Zürich zu adressiren, wobei die Titel selber zum Konversionsvormerk beizulegen sind. **Ebendaselbst**, sowie auf deren Filialen in **Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur** können Prospekte und Anmeldungsformulare bezogen werden.

VI.

Gegen Abgabe der zur Konversion vorgemerkteten Obligationen und der Coupons Nr. 14—24 können die neuen Titel vom **4. Januar 1886** an bei der **Zürcher Kantonalbank in Zürich** bezogen werden.

Zürich, den 29. August 1885.

Im Auftrage des Regierungsrathes,
Die Finanzdirektion:
Hauser.

(H4274Z)-129-1

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

-22-25

ZÜRICH.

Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „**Storchen**“ in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit. reisenden Publikum bestens.

-4-52

H. Gölden.



Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen,

Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren,

Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: **Martinistutzen**, Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125—700. **Martinipistolen**, **Büchs-** und **Drillings-** **flinten**, **Flobertgewehre**, gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden,

Normal-Hemdosen,

Normal-Unterbeinkleider.

Med. Dr. Gustav Jäger übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weißer Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschhängt, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „**künstlich gefärbten**“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate von W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebnst Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti
unterm Zürcherhof, Zürich.

Parqueterie-Fabrik **Interlaken.** { Parqueterie, Chaletbau,
Bauschreinerei, -63-52
Dekorative Zimmerarbeiten.